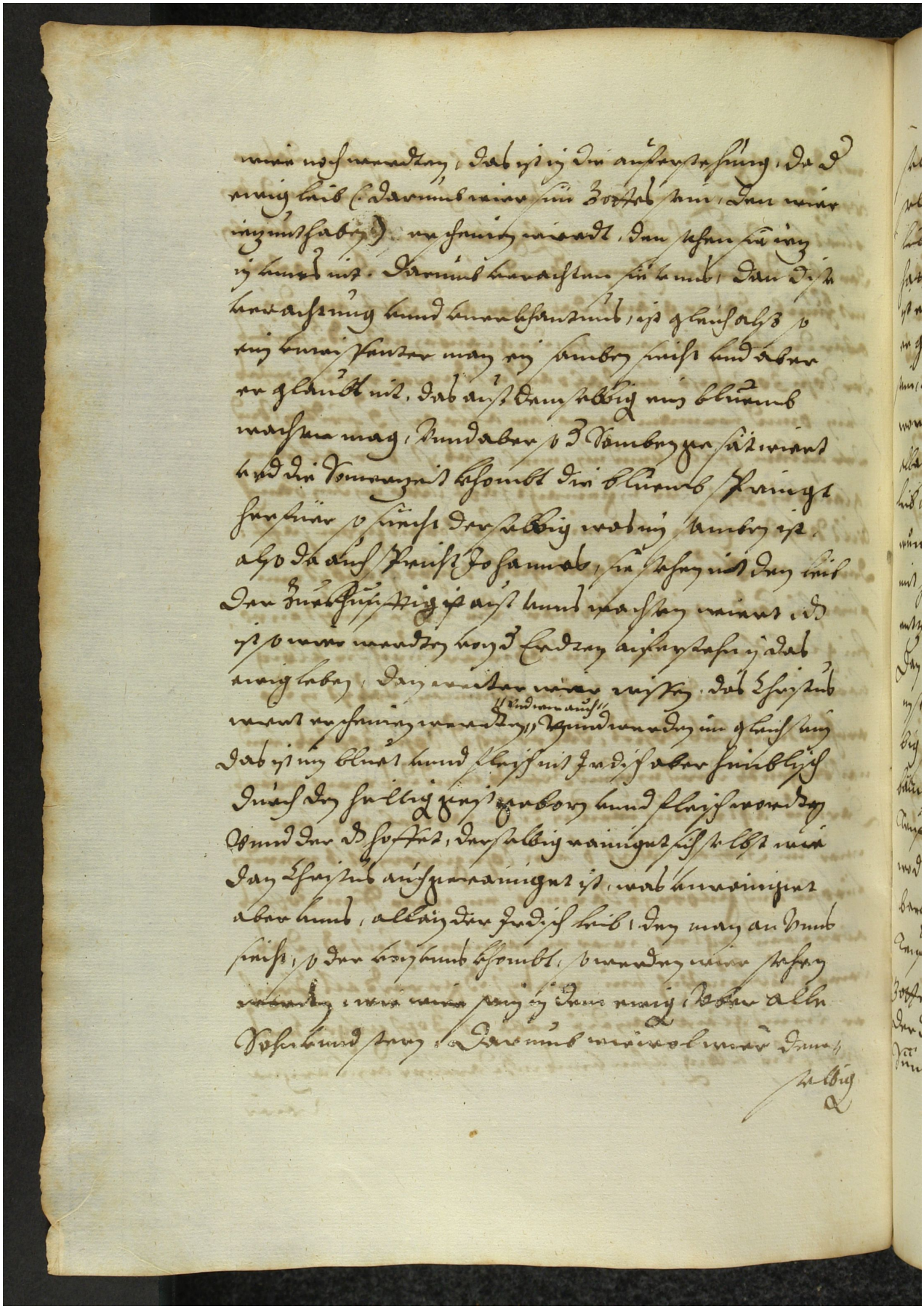
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



[illegible] geschwachet, das es in der auferstehung, der
ewigkeit (darumb wir zu zottel tun, den wir
inzumhaben) verfeuchtet wirdt, den sehen tu ein
ist kund nit. Darumb betrachten sie kund, den die
betrachtung kund betrachtenkund, es gleichet
ein kunst hunter mag es sauber fuist kund aber
er gleubt nit, das auß dem selbig ein blumen
wachsen mag, kund aber so zu Sanbeyger sterben
und die Sunnen schendt die blumen, kompt
herfür so fuist der selbig wedem kunder ist.
ajo da auch fuist so hamab, so stehen nit den leib
der zuchfuistig ist auß kund wachsen wirdt, ob
es wer wirdt wegt kedzen auferstehen in das
ewig leben, dan wider wir wissen, das Christus
wirdt erfuirn werden, (Sind wirdt auß) kund wirdt ein gleich kun
das es ein blut kund fleisch ist, das es aber fuirblich
durch der heilig geist geboren kund fleisch wirdt
kund der ob stet, der selbig reinigt sich selbst wie
dan Christus auferreinigt ist, was unreinigt
aber kund, allein der fedisch leib, den mag an kund
fuist so der kreytzkund schendt, bewerdn wir sehen
wirdt, wie wir sein in dem mag, wie alle
Sehe kund sein, darumb wir es nit dem
selbig